

DISKUSSION

Pharmig blickt in die Zukunft

WIEN. Das jährlich stattfindende Health Care-Symposium der Pharmig Academy beschäftigt sich in diesem Jahr mit der Zukunft der Pharmawirtschaft. Unter dem Titel „Yes, we innovate! Zukunft der Pharmawirtschaft in Österreich & Europa“ geht es am 12. November um die Schwerpunkte Wirtschaftsstandort, Innovation und Forschung sowie Digitalisierung. Besonders hier wurde Wert darauf gelegt, mit anderen Branchen in Dialog zu treten. So wird Florian Gschwandtner, Gründer und Geschäftsführer von Runtastic, die Keynote dieses Panels halten.

Hochkarätige Referenten

Mit dabei sind auch Gesundheitsministerin Beate Hartinger-Klein, Arbeiterkammer-Direktor Christoph Klein, Christoph Zielinski, Leiter des Comprehensive Cancer Center der MedUni-Wien, Christoph Neumayer, IV-Generalsekretär oder Stefan Pfeffer, Managing Director der Microtronics Engineering GmbH. (red)



© Pfizer/Chris Sauppey

Zukunftsdialog

Pharmig Academy-Präsident Robin Rumler lädt im November zum Health Care-Symposium.

Generika als Hilfe

Der österreichische Generikaverband fordert eine weitere Erhöhung des Einsatzes der Billigmedikamente.



© Philipp Lipnarski

Gesundheitsexperten diskutierten auf Einladung des Generikaverbands über die Arzneimittel-Versorgung in Österreich.

••• *Von Karina Schriebl*

WIEN. Durch Generika können mehr Menschen bei gleichbleibender Qualität versorgt werden. Die Nachfolge-Arzneimittel senken die Behandlungskosten um 65% und helfen somit, den breiten Zugang zu innovativen Therapien zu sichern. Das war das Fazit einer Diskussionsveranstaltung des Generikaverbands in Wien.

In Österreich sind aktuell 49% aller Verordnungen im patentfreien Markt Generika. Österreich liegt mit dem Anteil der Nachfolgepräparate damit im internationalen Vergleich aber nur im unteren Mittelfeld. Nach Ansicht von Gesundheitsexperten liegt hier noch großes Potenzial, denn jedes weitere Prozent Generika-Verordnung spart vier Mio. € für andere Therapien.

Generikaförderung auf allen Ebenen ist nach Ansicht von Verbandspräsident Wolfgang Andiel eine wichtige Maßnahme, damit in Zukunft eine nachhaltige Versorgung aller Patienten mit Arzneimitteln gewährleistet werden kann. „Eine ökonomi-

sche Verschreibweise und Generika schaffen Freiräume für die Therapieentscheidung des Arztes; sie sichern den Zugang von Patienten zu moderner Medizin und sie helfen den Krankenkassen und damit auch der Gesellschaft, unser Gesundheitssystem auch weiter zu finanzieren.“

”

Generika schaffen Freiräume und helfen, das Gesundheitssystem weiterhin zu finanzieren.

Wolfgang Andiel
Generikaverband

“

Aufklärung wichtig

Patienten müssten dazu ausreichend über Generika informiert und aufgeklärt werden, denn informierte Patienten zeigen eine bessere Therapietreue und sind auch eher bereit, sich Generika verordnen zu lassen. Auch Ärzte und Apotheker müssen wissen, was Generika genau sind und dass sie gleich wirksam und sicher sind, wie das Original“, sagte Christa Wirthumer-Hoche vom Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG).